



Das Globale Flüchtlingsforum

DER GLOBALE PAKT FÜR FLÜCHTLINGE

Im Dezember 2018 hat die internationale Staatengemeinschaft mit großem Konsens den Globalen Pakt für Flüchtlinge verabschiedet. Er soll zu besserer internationaler Zusammenarbeit im Flüchtlingsschutz beitragen und als Grundlage für eine berechenbarere und ausgewogenere Lasten- und Verantwortungsteilung dienen, insbesondere zur Entlastung großer Aufnahmeländer.

Der Globale Pakt für Flüchtlinge verfolgt vier zentrale Ziele:

- Verbesserung der Unterstützung für Länder, die bereits viele Flüchtlinge aufgenommen haben.
- Stärkung der Eigenständigkeit von Flüchtlingen.
- Erweiterung des Zugangs zu dauerhaften Lösungen in Drittländern (Resettlement und andere humanitäre Aufnahmeprogramme).
- Förderung von Bedingungen, die eine Rückkehr in das Herkunftsland in Sicherheit und Würde ermöglichen.

Der Globale Pakt für Flüchtlinge sieht sowohl – politisch verbindliche – Regelungen zur Lasten- und Verantwortungsteilung als auch Instrumente zu deren Verwirklichung vor und identifiziert Bereiche des Flüchtlingsschutzes, in denen Unterstützungsbedarfe bestehen.

Er benennt eine Vielzahl von Akteuren, die bei der Umsetzung der Ziele eine wichtige Rolle spielen und gemeinsam an praktischen, langfristigen Lösungen arbeiten können. Dazu gehören Staaten, humanitäre und entwicklungspolitische Organisationen, Finanzinstitutionen, Privatwirtschaft, akademische Netzwerke, Städte und Kommunen, Zivilgesellschaft und viele mehr. Somit fördert der Globale Pakt für Flüchtlinge einen **gesamtgesellschaftlichen Ansatz** im Flüchtlingsschutz.



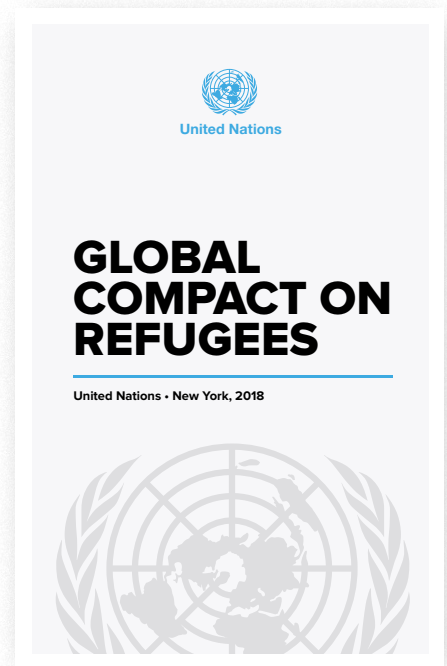
DAS GLOBALE FLÜCHTLINGSFORUM

Eine zentrale Rolle bei der Weiterverfolgung des Globalen Paktes und den Fortschritten in der Verwirklichung seiner Ziele kommt dabei dem Globalen Flüchtlingsforum zu, das alle vier Jahre stattfinden soll.

Das Globale Flüchtlingsforum bietet dabei auch eine Plattform, um sich über bewährte Praktiken auszutauschen und gemeinsam Wege für eine gerechtere Verantwortungsteilung zu finden. Zudem können Akteure beim Flüchtlingsforum auch Zusagen

und Beiträge zur Erreichung der Ziele des Globalen Pakts bekannt geben. Diese können auf nationaler, regionaler oder globaler Ebene erfolgen und können finanzielle, materielle und technische Unterstützung, oder auch Plätze für Resettlement oder andere humanitäre Aufnahmeprogramme umfassen.

Zum Flüchtlingsforum eingeladen sind Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen, Flüchtlinge sowie Vertreter und Vertreterinnen der Zivilgesellschaft, von Städten, von Nichtregierungsorganisationen, religiösen, regionalen und internationalen Organisationen, aus der Wissenschaft, von Finanzinstitutionen, dem Privatsektor und den Medien. Das Forum wird zudem live im Internet übertragen.





DAS ERSTE GLOBALE FLÜCHTLINGSFORUM

Das erste Forum fand im Dezember 2019 in Genf statt und war ein Meilenstein in der Förderung der internationalen Solidarität mit Flüchtlingen aus aller Welt und ihren Aufnahmeländern und -gemeinschaften.

Deutschland hat beim ersten globalen Flüchtlingsforum gemeinsam mit Türkiye, Äthiopien, Costa Rica und Pakistan eine wichtige Rolle als Mitveranstalter übernommen. Diese Rolle spiegelt auch Deutschlands Engagement im Flüchtlingsschutz wider, als großes Aufnahme- und Resettlementland und als wichtiger Akteur in der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit im Kontext von Flucht und Vertreibung.

Mehr als 3.000 Personen nahmen am ersten Flüchtlingsforum teil. Von den unterschiedlichen Akteuren wurden mehr als 1.400 Zusagen gemacht und 350 Beispiele für gute Praktiken aus zahlreichen Aufnahmeländern weltweit vorgestellt. Es wurden dabei auch beachtliche finanzielle Zusagen gemacht. So hat die Weltbankgruppe zum Beispiel mehr als 4,7 Milliarden US Dollar zur Unterstützung von Flüchtlingen und Aufnahmegesellschaften zugesagt. Der Privatsektor, vor allem Unternehmen, ist ebenfalls wichtige Verpflichtungen eingegangen und hat unter anderem zugesagt, mehr als 15.000 Arbeitsplätze für Flüchtlinge zu schaffen. Auch von deutschen Akteuren, vor allem von der deutschen Regierung und der Zivilgesellschaft, wurden wichtige finanzielle Zusagen gemacht; weitere Schwerpunkte des deutschen Engagements lagen in den Bereichen Bildung und dauerhafte Lösungen.

ZWISCHENSTAND

2021 wurde ein Indikatorenbericht veröffentlicht, aus dem hervorgeht, dass bereits deutliche Fortschritte bei der Umsetzung des Globalen Pakts für Flüchtlinge erreicht wurden. Hervorzuheben sind insbesondere die Erhöhung der Unterstützung durch Entwicklungshilfe und Internationale Finanzinstitutionen in Aufnahmeländern von Flüchtlingen, die über geringe eigene Ressourcen verfügen. Von den insgesamt 1.684 Zusagen, wurde jede vierte bereits umgesetzt und bei mehr als 1.000 wurden bereits Fortschritte erzielt. Die einzelnen Beiträge sowie der Stand ihrer Umsetzung können auf dieser Plattform eingesehen werden: <https://globalcompactrefugees.org/pledges-contributions>

DAS ZWEITE GLOBALE FLÜCHTLINGSFORUM

Das zweite Forum wird vom 13.–15. Dezember 2023 in Genf stattfinden und gemeinsam von UNHCR und der Schweiz organisiert.

Aufbauend auf den Fortschritten, die seit dem ersten Forum erzielt wurden, bietet das zweite Flüchtlingsforum den teilnehmenden Staaten und Akteuren die Möglichkeit, neue Beiträge oder Zusagen bekannt zu geben, sich zu bewährten Praktiken auszutauschen, sowie die Umsetzung der bisherigen Zusagen voranzubringen.